



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift, hauptsächlich Predigten – Nürnberg, STN,
Cent. IV, 41
Signatur: Cent. IV, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Musset geyt von Nuze
wercken vnd nicht gütz
gedenckt mit dem hütze
Noch Vedt mit dem mund
Noch wurdt mit seine
hütze henden vnd sust mit
seiner leib. Ez sych wist
Im Od seine Nachste zu
sein nutz vnd gleichal
so musset jet vñ sein
zeit also hyn lest gen auch
It Ez int sil ander vñ da
Der mensch vñ nuze
werck thut In der zeit
vnd meint also zu ver
treiben sein zeit also wie
So ein mensch vñ nutz
weil wege also Ez in
mensch für nympt ein vñ
nuze arbeit als spille
Od schimpfen Od aber Et
was temterey vnd also
der mensch thut Ez In
Der sein Nachste Nut
mit. Der an lutt vñ
In dannig mit arbeit an
E kumpt als spille schimpf

lachen vnd der gleich
Ez dann manig mensch
thut für dy lange weil
Das heist demig nutz
ut gangen dann arbe
iten. It als sil da der
mensch ein werck thut
da In etwas Nuze
an lutt vñ sunderlich
Ez der hütze gemet
hot Ez ist mit anders
wenn dz der mensch
Im In alle sein seine
thu vñ lösen In seine
gemüt setz Ez Er vor
alle dinge mein die
Er gocz die seligkeit
sein. Wel vñ seine de
lyste also In allem
die werck dy In In
selbo zof sein. Alles
Ez sust der mensch the
od lutt. Das Er dy me
nutz also het In seine
hezen so wer Ez wol
gearbeit. Nun sprich
Der ler uch will uch dich

lerne wie du ar
beiten solt In sunst
landen vnd In eme
yden land soltu emst
dern palm zinte
vñ Ez lert. Der sus
ler Sant Buhart
ob Ez wort als der
hr spricht lert ar
beit noch gewin zif
Ich her vñ kum vñ
auch In der Epistel
als er schreibt den
Kurtzweiser vñ spruch
also. Das Erst land
In Ez der mensch sein
soll. Das ist in dize
welt In der fundest
v. Ding die In dy
welt ist anpict. Ez
erst ist rechtum dz
amnd ist Er vñ groß
gehalten werden vñ
für and lewdt gescha
zt. Ez drut ist ge
walt als hersehen ub
ander menschen

13.
Das in ist zint In
hüllichkeit zprelativ
Sant Od Ez gleich
Das v ist schon In
lust dize v. Emst sein
In dize welt. Nun
spruch der Edet spon
ir Sant Buhart
was smdt dize fünf
ding. Der Rechtum
Gif welt ist nicht ande
dann Entzigen Erpelap
du sil kumz weil freud
vñ gutes leben vñ Ez
ist sicher mit vñ an sif
Rechten mag. Du dem
Wel mit ersetzen vñ
so du des ge mer host
Godu Ez ge mer begerst
In so du in dan host
ge mer du sorg vñ
angst host wie du de
behaltes. Das In sein
Recht mynd werd vñ
dar In spruch der
ler. So ist der Rechten
Nutz dann ein lutt